

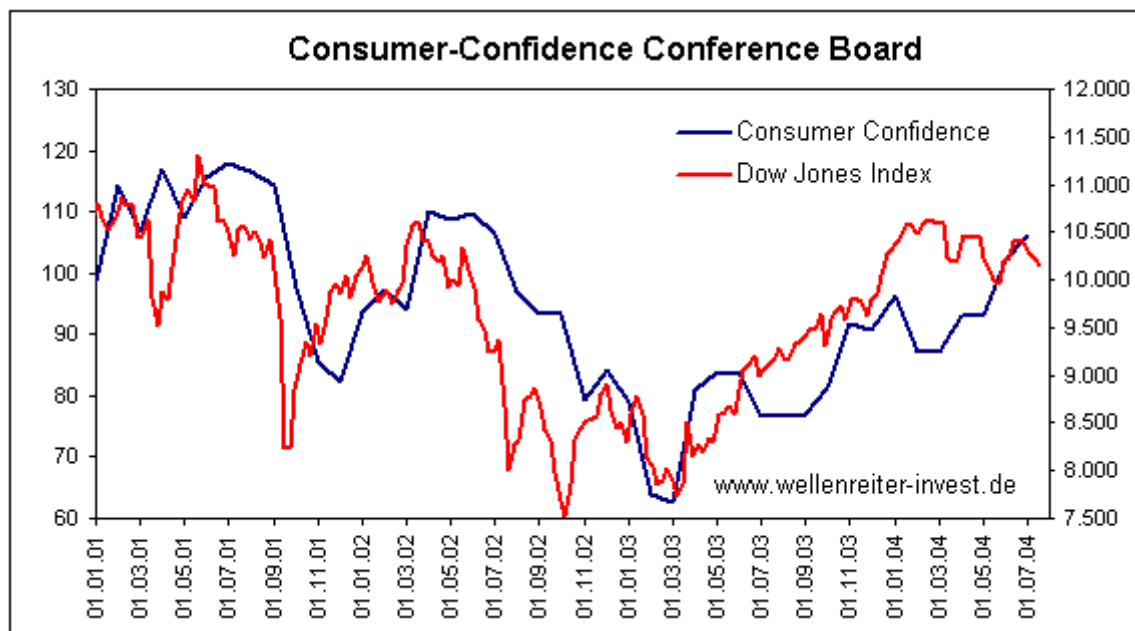
Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Mittwoch, den 28. Juli 2004

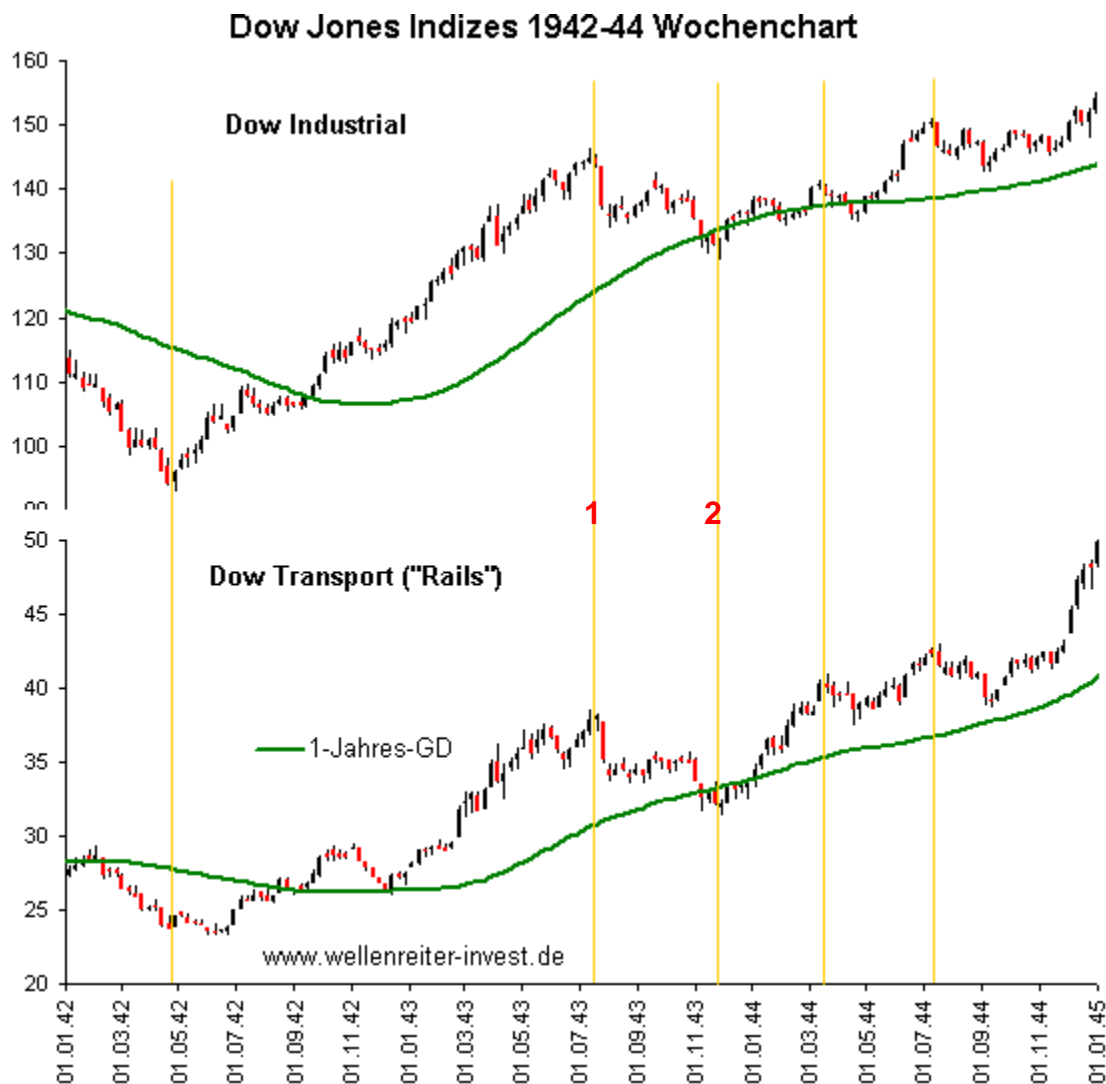
Guten Morgen!

Ob das gestiegene Verbrauchervertrauen in den USA (von 102,1 im Juni auf 106,1 im Juli) der Grund für den gestrigen Anstieg der Indizes war? Ich neige dazu, eine solche Nachricht so zu interpretieren, dass sie einem überfälligen Bounce nicht entgegenstand. Parallelen zwischen Verbrauchervertrauen und der Entwicklung des Dow Jones Index sind in der Zeitreihe unübersehbar – sie bedingen einander.



Im Klassiker der technischen Analyse von Edwards/ Magee „Technische Analyse von Aktientrends“ beschreiben die Autoren die Wirkung der Dow Theorie anhand eines praktischen Beispiels aus den Jahren 1941 bis 1946. Ich möchte nachfolgend einen Ausschnitt aus dem Originaltext der deutschen Übersetzung zitieren, weil ich glaube, dass zur heutigen Situation eine gewisse Parallele bestehen könnte.

Die Beschreibung beginnt im Juli 1943, dem Topp eines etwa einjährigen Aufwärtstrends. Wenn man so will, würde dieser Punkt dem Februar 2004 entsprechen, dem ja ebenfalls ein einjähriger Aufwärtstrend vorausgegangen ist.



„Nach dem 14. Juli 1943 (die rote 1 auf den Chart) bei einem Schlusskurs von 145,82 begann der Industrial Index abzubröckeln. Die Rails stießen zehn Tage später zu einem neuen Hoch vor (38,30), aber die Industrials weigerten sich, an der Rallye teilzunehmen, und dann gingen beide Indizes scharf über sieben Handelstage zurück. Der Umsatz nahm zu, und die Abwärtsbewegung erwies sich als die bisher größte in diesem Bullenmarkt. Jedermann war sich darüber klar, dass eine Korrektur fällig war, nachdem die Börse mehrere Monate hindurch nachhaltig nach oben gegangen war. Aber dennoch konnte diese Abwärtsbewegung weder der Dauer noch der Ausdehnung nach als mehr denn eine kleinere Korrektur (Minor Trend) eingestuft werden.

Es folgten drei Monate mit unregelmäßigen Fluktuationen und wenig Fortschritt in beiden Indizes. Die Industrials erreichten am 20. September wieder 141,75, aber bröckelten danach ab, während sich die Rails am 27. Oktober bis auf 35,53 hochgekämpft hatten. Ein neuer schneller Rückschlag entwickelte sich Anfang November, der in einem „Shake-out“ bei hohem Umsatz kulminierte und die Industrials um 3,56 Punkte und die Rails um 1,75 Punkte (8. November) reduzierte. Die Kurse stiegen noch einmal kurz und fielen am 30. November auf neue Tiefstwerte (seit Beginn des Frühjahrs) – Industrials auf 129,57 und Rails auf 31,50 (die rote 2 auf dem Chart).

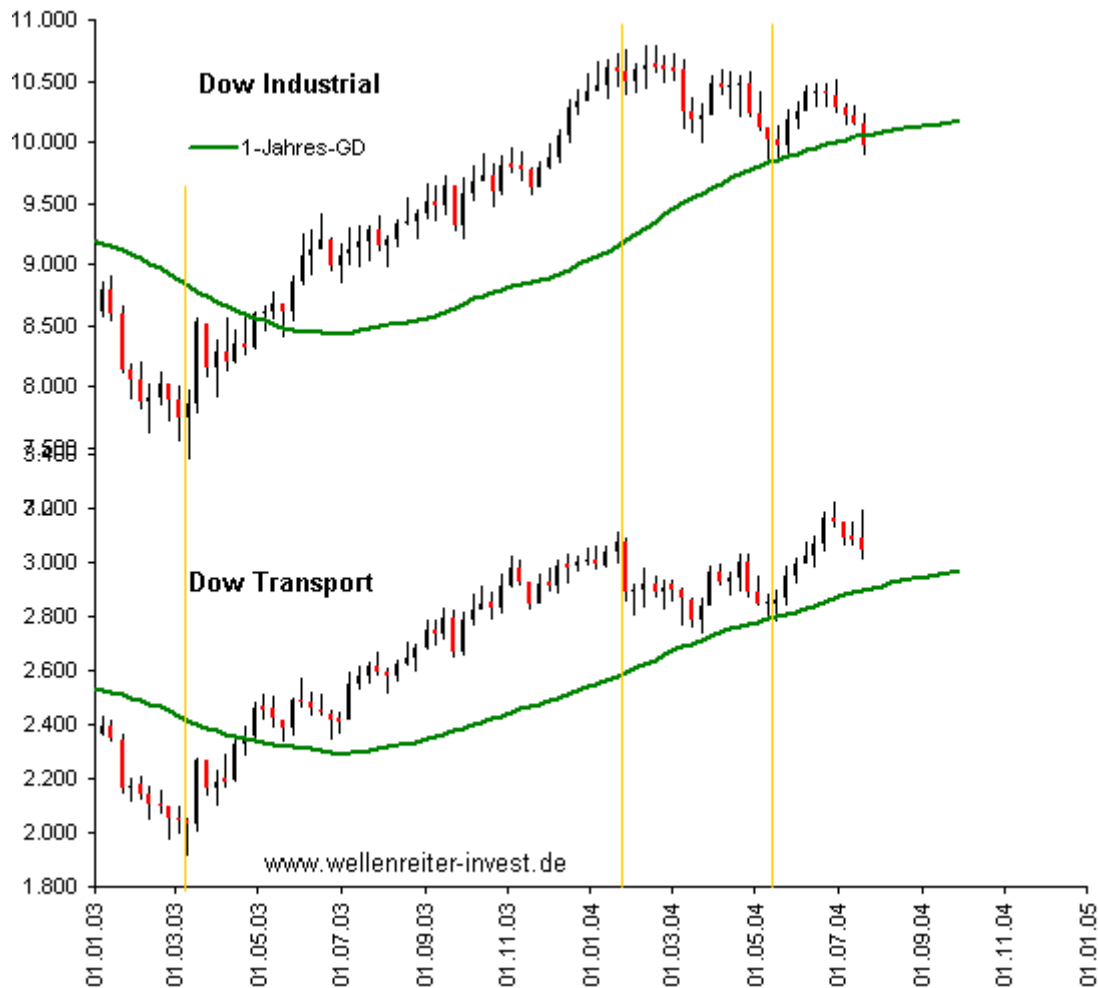
Jetzt gab es keine Frage mehr, dass diese Reaktion sich zu einem ausgewachsenen „Secondary“ entwickelt hatte. Für die Dow-Theorie war die Frage, ob es mehr war als nur das. Wenn der erste Rückschlag im Juli für sich genommen schon als Intermediate Trend konstruiert werden konnte und die Bewegung vom August bis Oktober als ein anderer Intermediate-Swing, dann hieß das nichts anderes, als dass der November-Einbruch einen Bärenmarkt signalisierte. Allerdings vertrat – soweit wir wissen – kein Anhänger der Dow Theorie ernsthaft eine derartige Meinung. Der Rückschlag vom Juli konnte weder nach seiner Dauer noch nach seinem Ausmaß in Punkten als Intermediate zählen. Die ganze Bewegung von Juli bis November 1943 war viel mehr als ein einheitlicher Secondary, als einheitliche Reaktion zu bewerten. Der eigentliche Test des Primary würde erst beim nächsten Kursaufschwung kommen, wann immer das sei; wenn dieser es nicht schaffte, die Hochpunkte vom Juli zu überschreiten und die Kurse danach wieder zu neuen Tiefpunkten herunter gingen, dann erst würde man in der Tat einen Bärenmarkt vor sich haben.

Die Entscheidung ließ lange auf sich warten. Die Kurse begannen, wieder nach oben zu gehen, aber der Aufschwung in den Industrials war langsam und widerwillig. Die Rails stießen schneller vor und brachen am 17. Februar 1944 durch das Niveau des Juli-Hochs. Am 21. März bildeten sie ein Minor Top bei 40,48. Der Industrial Index erreichte am 13. März 141 Punkte, aber dann – immer noch fünf Punkte unter seinem Signal-Niveau – begann er zu zögern und fiel zurück. Hier war ein neuer, ins Auge springender Fall einer fehlenden Bestätigung. Wer einer solchen Entwicklung erhebliche Bedeutung beimaß, für den konnte es nur eine äußerst negative Bedeutung sein. Aber in Wahrheit sagten die Indizes nicht mehr, als dass der primäre Bullenmarkt noch nicht bestätigt worden war. Nur wenn jetzt beide Indizes nach unten gingen und unter ihrem jeweiligem Boden vom 30. November schlossen, hätte das (alleinige) Hoch der Rails vom Februar/März seine Bedeutung verloren und wäre ein primärer Bärenmarkt signalisiert worden. Kurz, die Situation Ende März war in Bezug auf den primären Trend nicht anders als Anfang Januar, ehe die Rails ihr neues Hoch gemacht hatten.

Die Situation blieb zunächst zweifelhaft. Am 15. Juni 1944 endlich hatten sich die Industrials nach oben durchgearbeitet und schlossen bei 145,86. Es hatte sie vier Monate gekostet, um die Rails zu bestätigen; es hatte fast ein ganzes Jahr gedauert, um den primären Bullenmarkt zu bestätigen. Der Effekt dieses Signals auf den Markt war elektrisierend; der Umsatz sprang um 650.000 Aktien am folgenden Tag, und die Kurse legten kräftig zu.“

Mich hat dieser Text an die aktuell superbe Performance des Dow Transport Index gemahnt, der in diesem Jahr nach einer Korrektur ein neues Jahreshoch erzielen konnte. Man sollte so etwas nicht unterschätzen.

Dow Jones Indizes 2003-2005 Wochenchart



Zu den Märkten.

1,60 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,07 Mrd., das Abwärtsvolumen 497 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 68% vom Gesamtvolumen; 31 neue Hochs standen 54 neuen Tiefs gegenüber. Das Volumen war für einen solchen Aufwärtstag in Ordnung.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.085 Punkten um 123 Zähler höher als am Vortag. Dabei konnte er sein 23,2% Retracement zum Oktober-Tief halten sowie die 10.000-Punkte-Marke und seinen 1-Jahres-GD zurückerobern.

Der S&P 500 gewann 11 Zähler und endete bei 1095 Punkten. Wichtig wäre hier das Überschreiten der 1100-Punkte-Marke.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1869 Punkten um 1,6% höher; die Halbleiter endeten mit 0,6% im Plus. Der Bounce ging nicht von den Halbleitern aus. Das Tagestief befand sich mit 393 Punkten innerhalb der wichtigen Unterstützungszone (385-395 Punkte).

Der Transport-Index stieg um 0,5% auf 3063 Punkte.

Größte Gewinner: Einzelhandel, Biotech, Broker; Größte Verlierer: ---

Der T-Bond Future endete bei 106,23 Punkten, was einer Rendite von 5,30% entspricht. Großer Durchsacker der Bonds.

Crude Öl notiert aktuell bei 41,71 und Erdgas bei 6,02 Dollar.

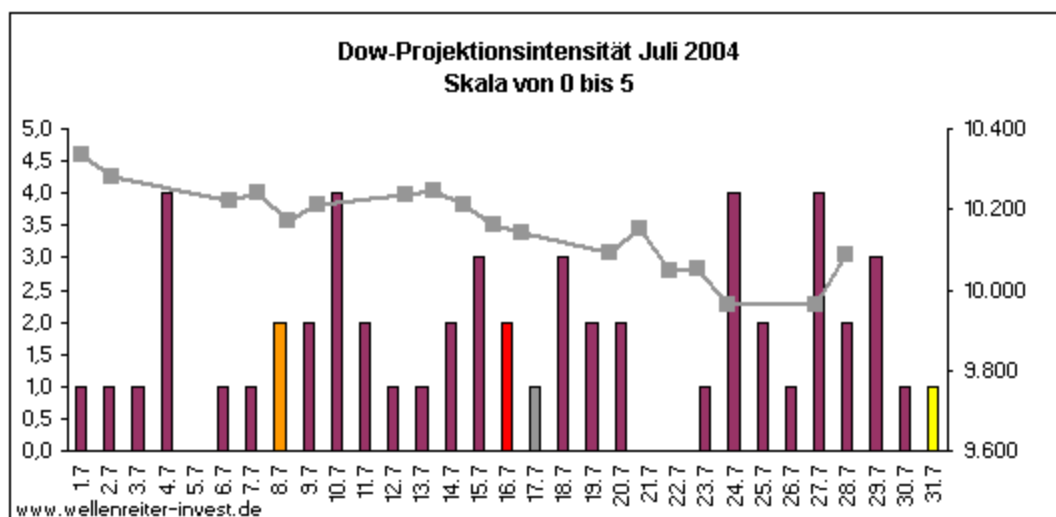
Der Dollar Index stieg auf 89,91 Punkte.

Der Goldpreis notiert aktuell bei 388,30 Dollar/Unze. Silber notiert bei 6,22 Dollar. Silber auf Unterstützungszone wie gestern beschrieben.

Der Gold Bugs Index HUI stieg um 1,3% auf 177,37 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 83,45 Punkten. Newmont Mining gewann 57 Cent und endete bei 38,95 Dollar. Die gestern angegebene Unterstützungszone führte zu einem Rebound. Zum ersten Mal seit langer Zeit zeigen die Goldaktien, dass sie trotz fallendem Goldpreis und steigendem Dollar Gewinne verbuchen können. Doch leider macht eine Fliege noch keinen Sommer, und wir müssen abwarten, ob sich dieses Verhalten jetzt häufiger zeigt. Es wäre ein sehr bullisches Zeichen für die Goldaktien und den Goldmarkt insgesamt.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 4,3% auf 16,55 Punkte; der VXN endete bei 24,31 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 0,72. Der McClellan Oszillator schloss bei minus 91 Punkten.

Wichtige Zeitprojektionstage für den Juli: 4., 10., 24., 27.



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswoche; gelb= Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

Gestern war ein Tag, an dem sich die Ereignisse in allen Märkten überschlugen. Ein Bounce in den Aktien-Indizes, der von Einzelhandels- und Biotechwerten getragen wurde; ein Abverkauf der Bonds, ein Rebound der Goldaktien gegen einen steigenden Dollar. Der Ölpreis zeigt weiterhin keine Schwäche.

Mit aller Vorsicht könnte man vermuten, dass gestern Kapital aus den Bonds abgezogen und in die Aktienmärkte gesteckt wurde. Die Wende erfolgte im wichtigsten Zeitprojektionszeitraum des Juli und genau nach der Hälfte der Zeit, die der Dow für den Anstieg von März 03 bis Februar 04 benötigte.

Da wir eine Aufwärtsbewegung in den August hinein erwarten und gestern eine Wende an einem wichtigen Zeitprojektionstag erfolgt ist, kaufen wir ein Dow Zertifikat zur Marktöffnung in Stuttgart. Der Stopp befindet sich bei 9.910 Punkten, also unter dem gestrigen Tief.

Aktuell wochengültige Kauf-Stopps (bis Freitag) für das Musterdepot Dow Jones-Mini Long, WKN 237410, 200 Stück, Hebel 4, zur Marktöffnung in Stuttgart (also ca. gegen 9:00h).

Gestern schrieb ich, dass Newmont Mining ausgestoppt wurde. Diese Aussage stimmte nicht, denn wir hatten den Stopp am 12.07. auf 37,50 nachgezogen - ich hatte irrtümlich 38,50 im Kopf. Ausgestoppt wurden dagegen die Bonds, wo wir den Stopp ebenfalls nachgezogen hatten.

Absacker

Es tut sich etwas in Deutschland. Die Senkung der Personalkosten könnte zu einer Neubewertung deutscher Aktien führen, schreibt die Welt.

<http://www.welt.de/data/2004/07/24/309447.html>

Aber nicht, bevor die US-Fonds nicht auch daran glauben.

Ihr Robert Rethfeld
Wellenreiter-Invest